



Apostle #53—Herbst 2019

F S S P X 

Neuigkeiten vom Distrikt Asien



Kinder der Schule Unserer Lieben Frau von Siegen (Manila)

In dieser Ausgabe des **APOSTLE**

Alles über...
Die Philippinen

- ILOILO – Noviziat der Brüder
- DAVAO – Werden Männer Männersein?
- MANILA – Katholische Schule Unsere Liebe Frau vom Siegen
- DAVAO – Noviziat der Schwestern
- Alter Philippinischer Schöpfungsmythos

Priesterbruderschaft St. Pius X

Schreiben Sie sich ein
(districtoffice@fssp.x.asia), wenn Sie
gedruckte oder digitale Ausgabe des
"Apostle" wünschen.

 **SPENDEN SIE BITTE!**
www.paypal.me/SSPXDistrictofAsia



Liebe Freunde und Wohltäter....

von Pater Patrick Summers

"Und als er die Volksscharen sah, wurde er von Mitleid mit ihnen ergriffen; denn sie waren erschöpft und verwahrlost, wie Schafe ohne Hirten. Da sagte er zu seinen Jüngern: "Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet darum den Herrn, dass er Arbeiter in seine Ernte sende." (Matthäus 9)

Liebe Freunde und Wohltäter

Wie Sie auf dem Umschlag sehen können, berichten wir in dieser Ausgabe des APOSTLE über unsere Arbeit auf den Philippinen. Was können wir über dieses einst große katholische Land sagen? Diejenigen, die diese wunderbaren Inseln noch nie besucht haben, haben oft den Eindruck, dass dieses Land eine Festung und Bastion des katholischen Glaubens sei. Leider ist dieser "Eindruck" nicht mehr gültig, wenn man von den Philippinen spricht. Seien wir ehrlich, es gibt sicherlich viele verbliebene Elemente des Katholizismus, die in das Gefüge des philippinischen Alltags verwoben sind. Man braucht das Land nur während eines jährlichen Festivals oder eines Patronatsfestes zu besuchen, um eine lebendige Andacht zu sehen, die von der katholischen Bevölkerung zum Ausdruck gebracht wird. Es ist schon etwas Besonderes, in einer Prozession mit einer wunderschönen Statue der Muttergottes durch die Straßen Manilas zu gehen und zu sehen, wie viele Filipinos ihre Arbeit oder ihren Einkauf unterbrechen und auftauchen, um die Statue zu berühren und ein kurzes Gebet zu ihrer Königin zu sprechen.

Die traditionellen Priester, die auf diesen Inseln arbeiten und leben, werden die ersten sein, die die schönen Tugenden in den Seelen anerkennen, die die katholische Kirche in der Vergangenheit so viele Jahre lang hervorgebracht hat. Aber dieselben Priester werden auch die ersten sein, die auf den großen lehrmäßigen und moralischen Abfall hinweisen, der in den letzten 60 Jahren auf den Philippinen stattgefunden hat. Es dauert nicht lange, um zu dem Schluss zu kommen, dass die Mehrheit der katholischen Bevölkerung ernsthaft den Katechismus, die gute moralische Lehre und die Soziallehre von Christus dem König braucht. Für dieses große Werk haben wir bereits die gute Zusammenarbeit der Legio Mariens und der Militia Immaculatae mit unseren Priestern und Ordensleuten gesehen, um den Glauben mit Hilfe der Mutter Gottes zu lehren und zu verbreiten. Aber es gibt immer noch so viele Seelen, die ohne das göttliche Leben der Gnade in ihren Seelen leben und sterben...

Ja, wie Unser Lieber Herrgott vor fast 2'000 Jahren sagte: "Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige!". Wir bitten Sie um Ihre anhaltenden Gebete und Ihre Unterstützung für dieses große missionarische Werk unseres Apostolats hier auf den Philippinen. Wir brauchen junge Männer und junge Frauen für die Ernte, sowie gut ausgebildete Ordensleute, Brüder und Schwestern.

Möge Gott Ihre Großherzigkeit hundertfach belohnen!

In Maria

Pater Patrick Summers



Die FSSPX-Brüder legen vor seiner Exzellenz ihre Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab.



Der lange und schmale Pfad, der zum Heil führt.

SEIT 4 Jahren pilgern die Gläubigen der Priesterbruderschaft von Jaro, einem Stadtteil von Iloilo City von unserer Kirche Unsere Liebe Frau vom Trost zur Kirche des Unbefleckten Herzens der Jungfrau Maria im Noviziat St. Bernhard. Die 20 km zu Fuß werden am Sonntag zwischen Mariä Himmelfahrt und dem Fest des Unbefleckten Herzens Mariens zurückgelegt. Mit der Absicht, unsere heilige Mutter im Himmel zu trösten, beginnen die Pilger mit dem heiligen Messopfer und gehen dann unter der philippinischen Sonne, der Karosse der heiligen Jungfrau Maria folgend. (Übrigens ist dies die gleiche Statue, die während der 2'000 Kilometer langen Pilgerreise vom Süden nach Norden im Jahr 2017 so viele Gnaden erwirkt hat.) Am Ende wird die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens vor dem Allerheiligsten erneuert. Die Zahl der Pilger, die in diesen Jahren ständig um die 300 Pilger zählt, ist leicht auf 250 gesunken.



Kürzlich haben wir ein Dorf "Heilige Familie" für Besucher erbaut ... kleine Bambus-Hütten mit WC/Dusch-Einheit.



“Kein Spaziergang im Park, sondern in den Bergen.”

EIN weltweites Problem ist der Verlust der Vaterschaft, die Abwesenheit der Väter und die Gründe dafür, der Verlust der Männlichkeit insgesamt. Und da das Priestertum die Macht hat, diese schreckliche Situation zu beheben, die auf den Philippinen viel schlimmer ist als in den USA, versuchen die Priester mit ihren Jungen, sowohl in den USA als auch in den andern Ländern, alles zu tun, was sie können. Ein Unterschied ist jedoch, dass Jungen in einem Lager, in dem sie zu Männern werden sollen, in den USA wahrscheinlich nicht mit einer Waffe bedroht werden.

Und so begannen Pater Pfeiffer, Bruder Aloysius, Teamleiter Jett Lu und eine Crew von 11 Jungen im Teenageralter unter der Schirmherrschaft der Männergruppe der Militia Immaculatae, voll bepackt ihren Weg über die Berge von Süd-Zentral-Mindanao zu machen. Die Idee war, 82 km in 3 Tagen zu Fuß

zu gehen, hier und da Wunderbare Medaillen zu verteilen, überall dort zu zelten, wo die Vorsehung einen trockenen Platz

und ebenen Boden bot, und mit einer kleinen Marienmission in der Stadt Makilala zu enden. Wanderwege, wie sie überall in den USA und Europa zu finden sind, sind auf den Philippinen nicht so verbreitet, und so machten sich die Jungen auf den normalen Straßen auf den Weg, beteten ihren Rosenkranz und fanden die Mittel ihr Essen zu kochen.

Eines Tages, nach etwa 15 km Wanderung erreichten die Jungen die kleine Stadt Arakan, oberhalb des Arakantals, geschützt von einem militärischen Außenposten. Der Mittagsplatz wurde als offenes, überdachtes Fitnessstudio bezeichnet, und die Jungen wurden in 2 Gruppen für 15 Minuten ausgesandt, um einige Wunderbare Medaillen zu verteilen, jede mit einem Banner der Muttergottes



oder einem Banner der Militia Immaculatae (MI) als Zeichen ihrer spirituellen Arbeit. Jovan Adang, 15 Jahre alt, war der Bannerträger der Gruppe 1 auf der nordwestlichen Seite des Dorfes. Als Bannerträger, und nicht wirklich an Türen klopfend oder mit Menschen sprechend, wurde ihm heiß, wenn er ständig in der Sonne stand. Also trat er natürlich nur ein wenig von seinem Team und von der Straße weg, um ein wenig Schatten zu finden. Dort, in der Nähe eines Baumes, fühlte er plötzlich, wie ein Gewehrlauf in seinen Rücken unter seinem Nacken gedrückt wurde und hörte die Stimme eines alten Mannes fragen: "Woher kommt ihr alle?" "Gensan" (d.h. General Santos City), antwortet er und dreht sich um, um auf den Lauf einer Waffe hinunterzuschauen. "Was machst du hier?" Jovan antwortet: "Prozession." Der alte Mann grunzt: "Schwindel!" Jovan bewegt sich schnell weg auf die Kreuzung zu, die zurück ins Zentrum der Stadt führt, und der Mann verschwindet.

In der Zwischenzeit trifft Pater Pfeiffer auf einen Soldaten, der ihm eine Reihe von Fragen über ihr Tun und so weiter stellt. Es zeigt sich allmählich, dass die seltsamen Blicke der Menschen, die entlang der Straße getroffen wurden, und ihr allgemeiner Unglaube, dass ein Priester eine zwanglose Wanderung in den Bergen zur Ausbildung von Jungen machen würde, die Tatsache verraten, dass sie denken, dass die Gruppe junger Männer tatsächlich eine Gruppe kommunistischer Aufständischer ist, die aus verdächtigen Gründen aus den Bergen herunterkommt. Tatsächlich ist es dem philippinischen Militär wohlbekannt, dass bestimmte sozialaktivistische Priester prokommunistisch und revolutionär in ihrem Apostolat sind. Es ist kein Wunder, dass die Ausbildungsgruppe junger Männer unter der Leitung eines Priesters in den Köpfen der Leute mit einem gesetzlosen Element in Verbindung gebracht wird.

Leider ist die zivilisierte Welt völlig feminisiert, und auch die kirchliche Welt - gute Menschen sind schwer zu finden. Es ist so schlimm, dass die Suche nach echten Männern praktisch Kriminalität bedeutet.

Aber die zivilisierte Welt auf der ganzen Welt geht schnell zu ihrer Zerstörung über. Ihre Wiederherstellung in Christus ist ihre einzige Hoffnung. Die Wiederherstellung der Männlichkeit in Christus ist ein notwendiger Schritt. Auf den Philippinen ist die Männergruppe der Militia Immaculatae ein Versuch dieser Wiederherstellung. Mit mehr

Teamleitern vom Format von Jett Lu und mehr Jungen im Teenageralter, die die Pfade betreten,



Auch auf dem langen und schmalen Pfad gibt es Rastplätze.

um ihre natürlichen Berufungen zu entdecken, geht die Wiederherstellung in Christus einen Kilometer nach dem anderen voran.

Die letzten Tage der Reise waren ohne Zwischenfälle, obwohl einige Jungen eine Fahrt im "Jeepney" (das sind die kleinen lokalen Reisebusse) brauchten, um eine Überhitzung zu vermeiden, und ihr Auffinden, wenn sie zu weit weg, an einer falschen Stelle abgesetzt wurden, brachte einige Komplikationen mit sich. Aber alle kamen gesund und munter in Makilala an. Dort wurde der Muttergottes ein wunderschöner geistlicher Blumenstrauß in Form eines Abends der Mission Mariens angeboten. 19 Ritter der MI aus der Region erneuerten ihre Weihe, 9 neue Ritter wurden eingeschrieben, und etwa 50 Personen nahmen an der Missionsmesse Mariens teil, die auf dem überdachten Sportplatz neben der Pfarrkirche von Makilala gefeiert wurde.

Dieses Lager war der erste Versuch, junge Männer in ihrer Männlichkeit unter der Spiritualität der Militia Immaculatae auszubilden, und viele weitere werden folgen, so Gott will. Ave Maria!



Liebe Freunde und Wohltäter der asiatischen Missionen,



ICH habe die große Ehre unsere Schule vorzustellen. Es ist eine schöne kleine Geschichte, die mit jener vieler Schulen der Priesterbruderschaft St. Pius X. vergleichbar ist. Eine Gruppe von engagierten und großzügigen Gläubigen bat meinen Vorgänger eine Schule zu gründen, um den Glauben und die Tugenden ihrer Kinder zu schützen. Der gute Prior gab die Zahl 15 als absolutes Minimum an, um unsere Schule zu gründen. Seitdem haben wir uns durch die göttliche Vorsehung vervierfacht. Die Schule wurde vor zehn Jahren vom Bildungsministerium offiziell anerkannt. Nach außen hin sieht unsere Schule wirklich wie ein Zuhause aus und wird im Innern wie eine Familie geführt. Mehrere unserer Lehrkräfte haben ihre Berufung geprüft und beschlossen, der Kirche und der Bruderschaft in unserer Schule zu dienen. Es ist sehr wichtig, traditionelle Katholiken für die Ausbildung unserer Jugend zu haben, die die nächste Generation von Priestern und Eltern der Bruderschaft hier auf den Philippinen sein wird. Wir waren sehr gesegnet, so wunderbare und engagierte Lehrer zu haben, die bei der Heiligung von Schülern und Familien helfen und zukünftige Berufungen und Leiter für die Philippinen heranbilden. Was unsere Schule von anderen Schulen unterscheidet ist, dass wir auf die tägliche Teilnahme an der heiligen

Messe und dem täglichen Rosenkranz für unsere lieben Lehrer und Schüler bestehen. Wir wollen sie immer wieder an den Brunnen der Gnade bringen und die Muttergottes als Führerin und Beschützerin haben.

Im heiligsten Herzen Jesu und dem Unbefleckten Herzen Mariens

Pater P. Fortin



Ein bekanntes Gesicht! Herr Rafael Faustino (er ist jetzt im dritten Jahr im Seminar Holy Cross in Australien), ein Absolvent unserer Schule. Es ist die erste Berufung, die von unserer Schule kommt. So Gott will, werden ihr viele folgen! Alle unsere ehemaligen Schüler studieren oder haben an den großen Universitäten studiert, und wenn Gott will, werden sie einen Beitrag zur Gesellschaft leisten, indem sie traditionelle katholische Führer in der Regierung, der Wirtschaft, dem Recht und der Medizin werden.

WARUM WIR SPONSORING BRAUCHEN

Die Statuten der Priesterbruderschaft besagen, dass "Schulen, die wirklich frei und ungehindert sind, und in der Lage der Jugend eine gründlich christliche Erziehung zu geben, von den Mitgliedern der Bruderschaft gefördert und gegebenenfalls gegründet werden. Aus diesen werden Berufungen und christliche Familien hervorgehen."

(Statuten III, 4).

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE SCHÜLER

UNSERE Situation in Bezug auf die Bedürfnisse ist nicht so einzigartig, aber dennoch dringend. Wir brauchen Ihre großzügigen Gebete und Opfer. Unser Schulgelände ist sehr schön und angemessen, und es besteht nur Bedarf an kleinen Verbesserungen. Uns fehlen die Mittel für die Betriebsausgaben. Würden Sie bitte mithelfen die fehlenden Mittel aufzubringen? Wir unsererseits haben unsere Gebete zum hl. Josef verdoppelt und werden verschiedene Spendenaktionen durchführen. Ihre Gabe hilft, die Lücke zwischen den Kosten für die Erziehung eines Kindes und dem Schulgeld zu schließen, was es uns ermöglicht, unseren Schülern eine qualitativ hochwertige katholische Ausbildung zu bieten. Wir bitten um Ihre freundliche Unterstützung, um unser Ziel von 45 US Dollar pro Monat für unsere Schüler zu erreichen.



Um eine
SPENDE
zu machen,

Siehe die letzte Seite für details

Bitte fügen Sie den Hinweis bei
"Für OLVCS"

Write to Fr. Peter Fortin:
p.fortin@fsspx.email



KATHOLISCHE SCHULE UNSERE LIEBE FRAU VOM SIEGEN
6 Cannon Road, New Manila, Quezon City 1112. Philippines



WENN JESUS MEINE SEELE BESUCHT

WENN Jesus meine Seele besucht, bereite ich mich darauf vor, und ich finde die folgenden Dinge dabei sehr hilfreich für mich. Zuerst erforsche ich mein Gewissen nach allen Sünden, die ich beichten muss, bevor ich unseren Herrn empfangen. Dann richte ich mein Herz und meinen Verstand auf Ihn aus und erkenne, dass Er derjenige ist, der uns von den Sünden gerettet hat, und erwecke aufrichtige Akte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Nachdem ich Christus all die Anbetung und Ehre gegeben habe, die Er verdient, werde ich alle Zweifel hinter mir lassen, gehe zur Kommunionbank und empfangen Ihn mit offenem Herzen, indem ich an Ihn und nur an Ihn denke.

Sobald ich unseren Herrn empfangen habe, möchte ich danken. Ich gebe Ihm einen Moment des Gebets, und ich werde mich von nichts anderem ablenken lassen. Ich spüre die Freude, dass Er in mir ist, dass Er der Einzige ist, den ich will und den ich brauche. Ich möchte meine Liebe und Loyalität zu Ihm als meinem Herrn und meinem Gott erneuern. Dann werde ich mit Zuversicht erfüllt sein und Ihm meine Liebe für die kommenden Tage geben.

Wann immer ich die heilige Eucharistie empfangen, hilft mir unser Herr gut zu sein. Er gibt mir das Gefühl, dass Er mein Herr ist, und ich werde Ihm als sein Diener unterworfen sein. Er gibt mir das Gefühl, dass ich einen Weg entlang gehe, und Er der Führer ist, der mir den Weg zeigt. Er inspiriert mich Ihm zu gehorchen, denn es ärgert mich, Ihm wehzutun. Er ist mein Vorbild, der mir die Tugenden des Lebens zeigt. Er ist mein Retter, der mir in den Gefahren zur Sünde hilft. Er ist mein Hirte, der mir alles gibt, was ich brauche, so dass mir nichts fehlt.

Yuki Kondo, Klasse 8



AUS DEM MUND VON KINDERN

Eines Tages kam einer unserer jungen Schüler (8 Jahre) zu mir und sagte: "Herr Pater! Ich muss mit ihnen reden! Es ist wirklich wichtig!" Ich sagte: "Ja, natürlich, ich bin bereit. Ich werde zuhören!" Er sagte: "Ich bin so traurig!" Ich fragte: "Warum bist du nicht glücklich, mein Sohn?" Dann erstaunte er mich mit den Worten: "Meine Eltern kennen Jesus nicht wirklich, weil sie nicht zu Mama Maria beten. Sie beten nie den Rosenkranz! Wenn sie die Mutter nicht kennen, wie können sie dann den Sohn kennen." Ich sagte: "Ich verstehe, warum du so traurig bist. Du hast Recht. Aber wir können Mama Maria bitten, ihnen zu helfen, zu sehen und sich zu ändern, damit ihr eines Tages gemeinsam den Rosenkranz als Familie beten könnt." Der erwähnte junge Schüler ist nicht katholisch, aber wünscht so sehr, getauft zu werden und unseren Herrn in der heiligen Kommunion zu empfangen.

WÄHREND sich die Oblatinnengemeinschaft auf die Zeremonie mit einer Woche geistlicher Exerzitien auf dem Land vorbereitete, gepredigt von Pater Demornex, widmeten sich einige gute Seelen der Verschönerung des Priorats. Ein zusätzliches Vordach wurde installiert, weil wir uns noch in der Regenzeit befinden, ein Bodenverputz, Pflanzen, Blumen und die Restaurierung der Kirchenbänke gaben dem Priorat St. Josef ein strahlendes Aussehen für die Ankunft von Bischof Tissier de Mallerais.

Nach einem Besuch in Indien kam der Bischof nach Davao City zur Zeremonie der Oblation der



Seine Exzellenz überreicht den beiden Novizinnen die gesegneten Schleier. Dank sei Gott!



Schwestern am Sonntag, den 15. September und zur Firmung am nächsten Tag. Umgeben von Pater Timothy Pfeiffer, dem Prior, und Pater Peter Fortin, dem Direktor der Schule Unserer Lieben Frau vom Siegen, empfing Monseigneur die ewige Oblation einer französischen Schwester und übergab den Schleier und das Ordensgewand zwei philippinischen Postulantinnen. Die beiden Novizinnen erhielten dann ihre religiösen Namen: Schwester Maria Pia und Schwester Mary Stephanie.

Nach der Zeremonie wurde allen Teilnehmern ein

festliches Essen serviert: Pater Wailliez, der Bischof Tissier de Mallerais auf dieser Reise begleitete, unsere Wohltäter und Freunde, einige Verwandte und die Kinder des Priorats, die ihre Firmung vorbereiteten. Der Eintritt zweier junger Frauen in den Ordensstand war sicherlich ein Ereignis, das sie nachdenken ließ, bevor sie selbst die Salbung der Soldaten Christi erhielten.

Mit den Worten des hochwürdigen Bischofs bereiten sich die beiden Novizinnen jetzt auf das



Ordensleben unter den Oblatinnen vor und bringen ihre Freuden, Leiden und Prüfungen in Vereinigung mit dem Opfer der Miterlöserin, die am Fuße des Kreuzes steht, dar. Ein Jahr nach ihrer Genehmigung besteht die Noviziatsgemeinschaft

Unserer Lieben Frau von den Sieben Schmerzen aus zwei Postulantinnen, sieben Novizinnen (darunter eine Chinesin und eine Polin) und fünf Schwestern. Deo gratias et Mariæ!



Neu geweihte Nonnen schneiden bei der Feier ihre Kuchen an.

Genießen Sie diese charmante vorchristliche Geschichte der Schöpfung von den Philippinischen Inseln...

Am Anfang (entschied) erkannte der große Gott Kabunian, dass er einsam war. Er kam auf die Idee, einen Mann aus Ton zu formen, den er zum Leben erwecken und mit dem er sprechen könne. Er wäre dann in der Lage, den Menschen ab und zu mit den anderen Wesen auf der Erde in Kontakt zu bringen. Er entschied den Tonmann wie er selbst aussehen zu lassen.

Er nahm etwas Ton von der Erde, formte ihn zur Gestalt eines Menschen und stellte ihn dann in seinen Ofen. Während er auf die Verfestigung des Lehmens wartete, bereiste er die Erde und amüsierte sich, aber leider verlor Kabunian jeden Begriff von Zeit.

Als er merkte, dass er die Tonfigur etwas länger im Ofen gelassen hatte als es sein sollte, war sein erster Tonmann bereits verbrannt. Er war überall schwarz wie Kohle, und sein Haar war von der Hitze fest gelockt. Kabunian hielt ihn trotzdem für eine große Kreation und hauchte ihr Leben ein. Aber es war noch nicht die Art von Mann, die er am Anfang wollte.

Also beschloss Kabunian, es noch einmal zu versuchen. Er stellte seinen zweiten Tonmann in den Ofen. Aber diesmal war Kabunian so begierig darauf zu sehen, was herauskommen würde, dass er den Tonmann herausnahm, während er noch nicht vollständig gebacken war. Der zweite Tonmann war so blass, dass wir ihn jetzt roh nennen würden, aber er war fest genug. Kabunian mochte ihn gut; und er hauchte ihm Leben ein. Aber es war immer noch nicht die Art von Mann, die er am Anfang wollte.

Bei seinem dritten und letzten Versuch beschloss Kabunian vorsichtig zu sein. Er achtete auf die Zeit, während sein dritter Tonmann perfekt backte. Als sein Tonmann schließlich aus dem Ofen gezogen wurde, war es ein perfektes Braun, sein Haar war glatt und dunkel, und in seinen Wangen lachte es. Kabunian liebte diesen dritten Tonmann und hauchte ihm fröhlich Leben ein.

Aber am Ende liebte Kabunian die drei Menschenrassen gleichermaßen. Er begann, die drei Rassen zu ermutigen, miteinander auszukommen - denn in Wahrheit waren sie alle aus dem gleichen Ton gemacht und sind daher Brüder.

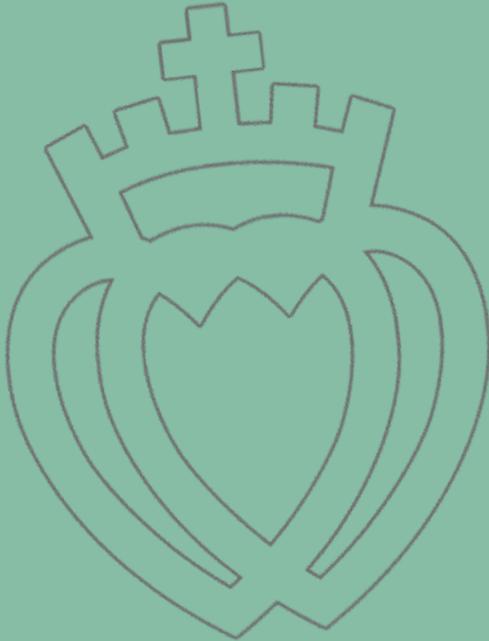


SPENDEN SIE BITTE für SSPX ASIA !



DIREKT SPENDEN !

www.paypal.me/SSPXDistrictofAsia



(Mit Steuerbeleg) Scheck zahlbar an "MISSIONS" in EUR (mit der Angabe "SSPX Asia") und zu senden an: MISSIONS, 60 avenue du Général Leclerc, 78230 LE PECQ, Frankreich.



Überweisung auf das EUR-Konto von "MISSIONS" (mit der Angabe "SSPX Asia") IBAN: FR76 3000 3018 6000 0372 7114114 - BIC: SOGEFRPP.



(Ohne Steuerbeleg) Überweisung auf das EUR-Konto von "FRATERNITE ST-PIE X" IBAN: FR13 3000 2072 3300 0007 9201 B65 - BIC: CRLYFRPPXXX (Crédit Lyonnais).



Scheck zahlbar an "PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PIUS X" in CHF (mit der Angabe "SSPX Asia") und zu senden an: Priesterbruderschaft St. Pius X, Schwandegg, 6313 Menzingen.



Überweisung auf das CHF-Konto von "PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PIUS X" (mit der Angabe "SSPX Asia") IBAN : CH12 0900 0000 6002 9015 3 | BIC : POFICHBEXXX (Swiss Post, PostFinance, CH-3030 Bern).



Scheck zahlbar an "The Society of St. Pius X" in GBP zu senden an: The Asian Missions, c/o St. George's House, 125 Arthur Road, London SW197DR, U.K.



(Mit Steuerbeleg) Scheck zahlbar an "SSPX Foreign Mission Trust – Asia" in USD zu senden an: Regina Coeli House, 11485 N. Farley Road, Platte City, MO 64079, USA.



(Ohne Steuerbeleg) Überweisung auf das USD-Konto von The Society of St. Pius X Foreign Missions Trust-Asia - Bank Liberty account n° 0966000188.

